

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde in Abstimmung mit der Betriebsführerin EWE erstellt.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist bei Erträgen von 1.145.800 € und Aufwendungen von 1.131.000 € einen Jahresgewinn in Höhe von 14.800 € aus. Damit wird im kommenden Wirtschaftsjahr weder eine Konzessionsabgabe erwirtschaftet, noch gelingt es, den Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des Sachanlagevermögens in voller Höhe zu erwirtschaften.

Die Erträge wurden auf Grundlage einer Wasserabgabe von 747.000 m³ berechnet (Wasserabgabe 2020: 706.000 m³, Prognose 2021: 720.000 m³). Stabilisierend wirkt hier die Wasserabgabe an den OOWV, die für das kommende Jahr mit 100.000 m³ kalkuliert wurde.

Im Bereich der Aufwendungen führen insbesondere zu erwartende höhere Energiepreise sowie notwendige Maßnahmen am Betriebsgebäude über allgemeine Lohn- und Preissteigerungen hinaus zu höheren Ansätzen im Wirtschaftsplan.

Vermögensplan

Der Vermögensplan weist einen Finanzbedarf von 747.700 € und Deckungsmittel von 442.100 € aus. Die Deckungslücke in Höhe von 305.600 € kann durch die Kreditermächtigung des Wirtschaftsjahres 2021 geschlossen werden.

Von den geplanten Auszahlungen entfallen 220.000 € auf die Mauerwerkssanierung des Wasserturms. Diese Maßnahme war bereits im vergangenen Jahr geplant und entsprechend im Wirtschaftsplan 2021 veranschlagt. Wegen der auch derzeit noch unsicheren Förderkulisse wurde die Sanierung zunächst aufgeschoben und soll nunmehr im kommenden Jahr erfolgen. Dem Betrag von 220.000 € liegt ein Sanierungsgutachten mit entsprechender Kostenschätzung zugrunde. Letztmalig wurde eine entsprechende Sanierung im Jahr 1997 vorgenommen, seinerzeit davon ausgehend, dass diese innerhalb von 10-15 Jahren erneuert werden müsste. Nach nunmehr rund 25 Jahren soll die Sanierung im kommenden Jahr erfolgen.

Des Weiteren sind regelmäßige Investitionen für den Neubau und Austausch von Wasserleitungen, die Herstellung von Hausanschlüssen sowie die Neubeschaffung und den Austausch von Wasserzählern geplant. Daneben sind insbesondere Tilgungsleistungen für langfristige Kredite sowie ein Ansatz für die Abdeckung des investiven Fehlbetrages aus dem Jahr 2020 vorgesehen.

Die Deckung der Investitionen erfolgt aus erwirtschafteten Abschreibungen, der Verwendung des Jahresgewinns 2021 sowie der Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 146.900 €. Daneben ist für die Sanierung des Wasserturms ein Zuschuss der Stadt Varel in Höhe von 50.000 € eingeplant.

Finanzplanung

Die Finanzplanung für den Erfolgsplan basiert im Erlösbereich auf der derzeitigen Tarifgestaltung und der Erwartung nahezu konstanter Wasserabgaben.

Damit gelingt es jedoch weder den Mindestgewinn in Höhe von 1,5 % des Sachanlagevermögens in voller Höhe, noch eine Konzessionsabgabe zu erwirtschaften:

	rechtl. zu- lässige KA	davon zu er- wirtschaften	Mindest- gewinn	davon zu erwirtschaften
2021*	94.900	1.000	35.600	35.600
2022	91.200	0	38.500	14.800
2023	91.300	0	41.100	8.800
2024	91.300	0	42.200	13.700
2025	91.400	0	43.600	-4.000

(*2021: aktuelle Prognose)

Insgesamt werden im o. g. Zeitraum somit 460.100 € Konzessionsabgabe und 128.100 € Mindestgewinn nicht erwirtschaftet. Insbesondere der nicht zu erzielende Mindestgewinn verdeutlicht die angespannte wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes. Das Mindestziel des Substanzerhalts kann jedoch voraussichtlich bis 2024 gewährleistet werden.

Die Finanzplanung für den Vermögensplan sieht in den Jahren 2023 bis 2025 Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 1.080.000 € sowie Tilgungsleistungen von 271.600 € vor.

Die Finanzierung der Investitionen wird vorrangig über die erwirtschafteten Abschreibungen, die Verwendung der Jahresgewinne aus Vorjahren sowie anteilig über die Aufnahme von langfristigen Darlehen erfolgen. Die Eigenkapitalquote wird sich zum Ende des Finanzplanungszeitraumes 31.12.2025 auf rund 42,5 % belaufen, womit sie sich weiterhin im branchenüblichen Rahmen bewegt.